

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023



H. Hessing



Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	8
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	9
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-12.1 Qualitätsmanagement	13
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	13
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	15
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	18
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	19
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	20
A-13 Besondere apparative Ausstattung	21
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	21
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	22
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	22
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	22
B-[1].1 Chirurgie	22
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	22
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	25
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OP	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[1].11 Personelle Ausstattung	35
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	35
B-11.2 Pflegepersonal	36
B-[2].1 Innere Medizin	37
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	38
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	38
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	40
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	40
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	40
C-C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	41
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	41
8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG	42
8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG	44

Einleitung



Aus der 1868 gegründeten orthopädischen Heilanstalt Hessings sind im Laufe der Jahre sechs hochspezialisierte Fachabteilungen entstanden, die das gesamte Spektrum der Orthopädie abbilden. Unser Portfolio wird durch den Einsatz von modernsten Techniken der Regionalanästhesie und Schmerztherapie sowie einer Abteilung für Innere Medizin ergänzt.

Die hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Berufsgruppen zeichnet uns aus und ermöglicht eine optimale Patientenversorgung.

Der Gesamtkontext der Hessing Stiftung geht weit über die Grenzen der Orthopädie hinaus und erstreckt sich auch über Behandlungsmöglichkeiten im rehabilitativen Bereich sowie ambulante Patientenversorgung im Rahmen medizinischer Versorgungszentren oder auch die Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Orthopädische Fachkliniken der Hessing Stiftung
Institutionskennzeichen	260970082
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773598000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Hessingstraße 17 86199 Augsburg
Postfach	220180 86199 Augsburg
Telefon	0821 / 909 - 0
E-Mail	info@hessing-kliniken.de
Internet	https://www.hessing-kliniken.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Stephan Vogt	Ärztlicher Direktor	0821 / 909 - 244	0821 / 909 - 617	Stephan.Vogt@hessing-stiftung.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frau Ursula Plaß	Pflegedienstleitung	0821 / 909 - 397		ursula.plass@hessing-stiftung.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Matthias Gruber	Klinikleitung	0821 / 909 - 478		matthias.gruber@hessing-stiftung.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Hessing Stiftung
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Unterstützende Atemübungen Problemen mit der Atmung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Bewegungsbad in Betrieb
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Sporttherapeuten und neuer großer Trainingstherapiebereich
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Qualifizierte Bobath-Pflegekräfte und Physiotherapeuten mit Zertifikat im Einsatz
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin kommt zum Patienten

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Zentrale Planung der Versorgung vor Entlassung von Patienten und Patientinnen aus der stationären Behandlung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Spezielle Therapie zur Wiedererlangung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit und Arbeitsfähigkeit
MP18	Fußreflexzonenmassage	Terminvereinbarung möglich über: Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27, 86199 Augsburg T 0821 909 167 F 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Spezielle Form der Massage zur Ödem- und Entstauungstherapie bei Wasseransammlungen in Armen oder Beinen
MP25	Massage	Klassische Massagetherapie, Bindegewebsmassage, Colonmassage
MP26	Medizinische Fußpflege	Terminvereinbarung möglich über: Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27, 86199 Augsburg T 0821 909 167 F 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Therapie bei Schmerzen sowie Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat durch physikalische Verfahren (z.B. Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, ...)
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastische Übungen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit einzelner Körperregionen (in Einzel- oder Gruppentherapie)
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Angebot über Hessing Ambulantes Therapiezentrum, Butzstraße 27, 86199 Augsburg, https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	schmerzvorbegende körperliche Übungen bei Haltungsschäden sowie Verschleißerscheinungen im Bereich der Wirbelsäule
MP37	Schmerztherapie/-management	einrichtungsinternes, standardisiertes Schmerzmanagement
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Im Rahmen der Ergotherapie in der Reha und auch in der Klinik werden Patient:innen bezüglich Sturzprophylaxe, Hilfsmittelversorgung und häuslicher Situation beraten, auf Wunsch auch mit Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	in allen Bereichen Entspannungsgruppen (Progressive Muskelentspannung), z. B. Yoga, Feldenkrais https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Logopädie, Stimm- und Sprachtherapie, sowie Behandlung von Schluckstörungen durch ausgebildete Logopädinnen und Stimm- und Sprachtherapeutinnen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Hessing Maßarbeit für Orthopädie Campus Göggingen: Montag - Mittwoch: 08.00 - 17.00 Donnerstag: 08.00 - 18.00 Freitag 08.00 Uhr - 14.00 Standort Schaezlerstraße: Montag - Freitag 09.00 - 18.00 Samstag 10.00 - 14.00 Telefon: Schuhtechnik 0821/ 909-400 Orthopädietechnik 0821/ 909-408
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Das Wundmanagement wird eingesetzt, um z.B. durch ein umfassendes Therapiekonzept chronische Wunden wieder zum Abheilen zu bringen, Einsatz einer qualifizierten Wundmanagerin
MP53	Aromapflege/-therapie	einrichtungsinterne Aromapflege/-therapie: Unterstützung zur Erhaltung und Pflege der Gesundheit durch aromatische Duftöle
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Im Rahmen der Ergotherapie
MP63	Sozialdienst	Planung und Organisation von sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Pflegestufe, Rehabilitation) im Rahmen des Entlassmanagements
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Fachspezifische Veranstaltungen siehe https://www.hessing-kliniken.de/veranstaltungen/

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	
NM07	Rooming-in	
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	Fachspezifische Veranstaltungen siehe: https://www.hessing-kliniken.de/veranstaltungen/
NM50	Kinderbetreuung	
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
NM68	Abschiedsraum	
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	Fernseher, WLAN, Kiosk, Telefon, Parkanlage, Hotelleistungen, Parkplätze, Tresor

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Alexandra Widmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Soz. Pädagogin, Sozialdienst
Telefon	0821 / 909 - 214
Fax	
E-Mail	alexandra.widmann@hessing-stiftung.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF01	Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	teilweise
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	teilweise
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	teilweise
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	z. B. übersichtliche Raumgestaltung, Handläufe, Licht- und Farbkonzepte, Orientierungshilfen
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	z. B. maximale Belastbarkeit
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF23	Allergearme Zimmer	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF24	Diätische Angebote	persönliche Ernährungs- und Diätberatung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Hessing Kapelle
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	teilweise
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	TU München, Uni Augsburg, Uni Frankfurt
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ja/ geplant ab WS 2024
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	In Kooperation mit ausbildenden Schulen können praktische Einsätze in unserer Einrichtung im klinischen Bereich absolviert werden
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	In Kooperation mit ausbildenden Schulen können praktische Einsätze in unserer Einrichtung im klinischen Bereich absolviert werden

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit auszubildenden Schulen können praktische Einsätze in unserer Einrichtung im klinischen Bereich absolviert werden
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg möglich
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg möglich
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Es können praktische Einsätze im Rahmen des Klinikverbundes mit dem Diakonissenkrankenhaus in den Orthopädischen Fachkliniken der Hessing Stiftung absolviert werden.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Zudem, dass bei uns ausgebildet wird, ermöglichen wir es durch Kooperationen mit den Berufsfachschulen, anderen Auszubildenden die Pflichteinsätze in der akutstationären Versorgung und in der Pädiatrie zu absolvieren.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 160

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	5851
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	38.803
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	64,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	64,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	64,69

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	47,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,93

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	47,93	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	119,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	117,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,91
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	119,39

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	7,06

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,39

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,34

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,06

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,06

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	36,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	36,75
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	12,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,02
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	2,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,19
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	2,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	1,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,96
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Susanne Fink
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	0821 909 498
Fax	
E-Mail	Susanne.Fink@hessing-stiftung.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagementbeauftragte der Bereiche/ Abteilungen
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Jürgen Göttfert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanager Hessing Stiftung
Telefon	0821 909 205
Fax	
E-Mail	juergen.goettfert@hessing-stiftung.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
--	---

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risikomanagementbeauftragter steuert die identifizierten klinischen Risiken. Beteiligte des Lenkungsremiums sind alle Risikobeauftragten der klinischen Abteilungen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagement-Software und QM Portal 2021-12-13
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QM-Portal Hessing Stiftung 2021-06-22
RM05	Schmerzmanagement	QM-Portal Hessing Stiftung 2021-02-01
RM06	Sturzprophylaxe	QM-Portal Hessing Stiftung 2022-09-28
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QM-Portal Hessing Stiftung 2020-05-12
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen im QM-Portal Hessing Stiftung aktuell in Revision
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QM-Portal Hessing Stiftung 2020-12-15
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	QM-Portal Hessing Stiftung 2022-10-14
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	QM-Portal Hessing Stiftung 2020-10-01
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	QM-Portal Hessing Stiftung 2022-12-08
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	QM-Portal Hessing Stiftung 2021-03-01
RM18	Entlassungsmanagement	QM-Portal der Hessing Stiftung 2020-05-14

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Ja
Tagungsfrequenz	jährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	systematische und strukturierte patientenbezogene Fehlererfassung via CIRS und Vorfalmanagement

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2022-10-05
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Ja
Tagungsfrequenz	jährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF14	CIRS Health Care

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Es steht ein externer Krankenhaushygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	3	
Hygienebeauftragte in der Pflege	25	Es stehen 25 hygienebeauftragte Mitarbeiter aus Pflege und Funktionsdienst zur Verfügung.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Petra Friedrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin
Telefon	0821 498 1442
Fax	0821 498 1443
E-Mail	friedrich@bzh-freiburg.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	nein

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	ja
--	----

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	23,47 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	29,50 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS OP-KISS	Teilnahme KISS-Module: OP-KISS; HAND-KISS
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	halbjährlich	RDGs werden mikrobiologisch überprüft
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Es finden für die verschiedenen Bereiche angepasste Schulungen statt (z.B. Station, OP, etc.) und allgemeine Veranstaltungen wie Händehygiene-Tage statt

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Alle Patienten haben die Möglichkeit, eine Bewertung ihres Klinikaufenthaltes anhand eines Beurteilungsbogens durchzuführen. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen ausgewertet, bearbeitet und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Auf der Hessing Stiftung Homepage steht ein Kontaktformular für individuelle Anliegen zur Verfügung.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Das Konzept ist als Verfahrensanweisung dokumentiert und allen zuständigen Mitarbeitern bekannt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Beschwerden werden von allen Mitarbeitern entgegengenommen und an das zentrale Beschwerdemanagement weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliche Beschwerden werden vom Meinungsmanagement an die zuständigen Bereiche kommuniziert, analysiert und ggf. Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Kunden erhalten eine Eingangsbestätigung über die eingereichte Beschwerde und sobald der Sachverhalt vollständig geklärt ist, eine abschließende Rückmeldung.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Jede Beschwerde wird so zeitnah wie möglich bearbeitet mit anschließender Rückmeldung.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	Ja	Grundsätzlich können Beschwerden anonym geäußert werden. Die Beurteilungsbögen der Patienten werden in verschlossenen Kuverts direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Patientenbefragungen	Ja	Es wird eine kontinuierliche Befragung der stationären Patienten durchgeführt.
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	E-Mail
Susanne Fink	Qualitätsmanagement	0821 909 498	meinung@hessing-stiftung.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Klaus Schmelzer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Apotheke Universitätsklinikum Augsburg
Telefon	0821 400 4300
Fax	0821 400 3305
E-Mail	Esra.Yolzu@uk-augsburg.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	14
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	21
Kommentar/ Erläuterung	Angaben beziehen sich auf die Apotheke des Univeristätsklinikums Augsburg, Kooperationspartner der Hessing Stiftung

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B.

bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☑ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	☑ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☑ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☑ Aushändigung des Medikationsplans ☑ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams

sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	Ja
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		Nutzung der internen Fachexpertise des Hessing Förderzentrums ist im Bedarfsfall gegeben.
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		Interne und externe Beschwerde-Formulare mit Freitextfeldern vorhanden
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	2021-10-04	Verfahrensanweisung aktuell in Revision
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Ja	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen zur Erstellung von Schnittbildern des Körpers; in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Ja	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder Verfügbarkeit in Kooperation mit externer Praxis: Radiologie Augsburg. in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Ja	Beatmungsgerät, das die Spontanatmung mit einem dauerhaften Überdruck unterstützt;
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	keine Angabe erforderlich	Wird im Bereich der Endoprothetik angewendet

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte

Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet
Anerkennung der Basisnotfallversorgung zum 1.11.2023

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	Innere Medizin (0100)

Chefärztinnen/-ärzte



Prof. Dr. Stephan Vogt

Ärztlicher Direktor

Chefarzt

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

0821 / 909 - 244

sportorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/sportorthopaedie-arthroskopische-chirurgie/>



Dr. Jan Tomas

**Chefarzt Zentrum für Endoprothetik,
Fußchirurgie und Rheumaorthopädie**

0821 / 909 - 447

endoprothetikzentrum@hessing-stiftung.de

Hessingstraße 17

86199 Augsburg

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/zentrum-fuer-endoprothetik-fusschirurgie-und-rheumaorthopaedie/>



Dr. Oliver Herrmann

**Chefarzt
Klinik für Unfallchirurgie**

0821 / 909 - 614

unfallchirurgie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/unfallchirurgie/>



Prof. Dr. med. habil. Florian Geiger

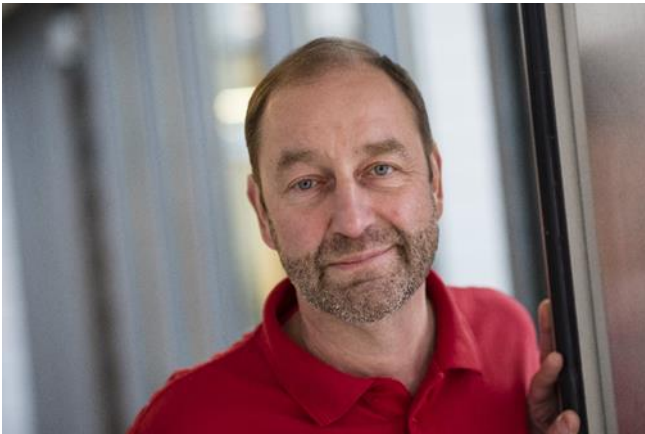
**Chefarzt
Klinik für Wirbelsäulentherapie/
Wirbelsäulenzentrum**

0821 / 909 - 241

wirbelsaeulenzentrum@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/wirbelsaeulenzentrum/>

Dr. Andreas Forth



Chefarzt
Klinik für Kinderorthopädie und Neuroorthopädie

0821 / 909 - 247

kinderorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/kinderorthopaedie-neuroorthopaedie/>



Dr. Bernhard Rozée

Chefarzt
Klinik für Handchirurgie

0821 / 909 - 244

handchirurgie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/handchirurgie/>



PD Dr. Stephan Kratzer

Chefarzt
Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin

0821 / 909 - 664

anaesthesie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/anaesthesiologie-intensiv-und-schmerzmedizin/>

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Ja

Kommentar/Erläuterung

Die Empfehlungen der DKG werden entsprechend eingehalten.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung der Bänder/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatzverfahren (Knie/ Hüfte)
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Druckgeschwüren durch zu langes, einseitiges Liegen bei meist bei immobilen Patienten und Patientinnen
VC30	Septische Knochenchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Knochen aufgrund einer bakteriellen Infektion an der Knochenhaut
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Brustkorbs
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend (Lenden- und Kreuzbeingegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Operative Behandlung von Tumoren im Rückenmark
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Operative Behandlung bspw. von Nervenverletzungen/ -einklemmungen
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Operative Behandlung, die im Zusammenhang mit andauernden Schmerzen steht
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“)	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Durchführung operativer Eingriffe mit möglichst kleinen Einschnittstellen/ "Schlüssellochchirurgie"
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Wiederherstellende Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde	
VC63	Amputationschirurgie	Chirurgische Eingriffe zur medizinisch notwendigen Abtrennung von Körperteilen (z.B. aufgrund eines Unfalles)
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule
VC66	Arthroskopische Operationen	Untersuchung von Gelenken mit einem speziellen Endoskop
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Gewinnung und Verabreichung von Blutprodukten beschäftigt; Perioperative Bereitstellung und Gabe von Blut und Blutbestandteilen
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Nervensystems im Kindesalter
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskuläre Erkrankungen (gestörte Weiterleitung von Nervenreizen zum Muskel) im Kindesalter
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK31	Kinderchirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK34	Neuropädiatrie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie von Lähmungen und Lähmungssyndromen
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diagnostik und Therapie von Gelenkerkrankungen
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (Stütz-, Knochen- und Knorpelgewebe)
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenveränderungen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Erkrankungen, welche die Muskelzellen, die neuromuskuläre Übertragung, die peripheren Nerven oder eine Kombination dieser drei Komponenten betreffen
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Veränderungen des Knorpelgewebes
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	z. B. Dystrophie
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	Fachbereich der Medizin zur Behandlung von funktionelle Störungen, Erkrankungen, Verletzungen und angeborene Fehlbildungen am Bewegungssystem von Kindern und Jugendlichen; Neuroorthopädische Erkrankung von Kindes- Erwachsenenalter
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde, z.B. im Bereich der Neuroorthopädie (z.B. bei Muskelerkrankungen im Kindesalter), Osteoporosesprechstunde, etc.
VO14	Endoprothetik	Chirurgisch eingesetzte künstliche Implantate zur Behebung von Funktionsstörungen (z.B. Hüfte, Knie)
VO15	Fußchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Fuß
VO16	Handchirurgie	
VO17	Rheumachirurgie	Chirurgische Eingriffe zur Behandlung und Therapie von schmerzhaften, entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Schmerztherapie (Therapie zur Behandlung von Schmerz und seinen Auswirkungen)/ Multimodale Schmerztherapie (kombinierte Schmerz-Behandlung) Z.B. bei CRPS (komplexes regionales Schmerzsyndrom).
VO19	Schulterchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Schulter
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Behandlung von Sportverletzungen
VO21	Traumatologie	Behandlung von Verletzungen mit Schwerpunktversorgung Orthopädie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	Sonographie Weichteile, Gelenke, Säuglingshüfte
VR10	Computertomographie (CT), nativ	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern möglich
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5834
Teilstationäre Fallzahl	0

B- [1].6 Diagnosen nach ICD – Top Ten je Fachklinik

Klinik für Endoprothetik und Rheumatologie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	M17	556
Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	M16	518
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	205
Angeborene Deformitäten der Hüfte	Q65	32
Sonstige Arthrose	M19	27
Knochennekrose	M87	18
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	15
Eitrige Arthritis	M00	14
Fraktur des Femurs	S72	9
Synovitis und Tenosynovitis	M65	7

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	M20	191
Sonstige Arthrose	M19	103
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	50
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	19
Sonstige Enthesopathien	M77	19
Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	M25	18
Sonstige Knochenkrankheiten	M89	16
Sonstige Knorpelkrankheiten	M94	13
Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	S93	13
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	10

Klinik für Handchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige Arthrose	M19	69
Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]	M18	63
Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	S63	49
Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	S62	25
Veränderungen der Knochenkontinuität	M84	22
Mononeuropathien der oberen Extremität	G56	21
Fibromatosen	M72	19
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	12
Polyarthrose	M15	11
Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen	M66	7

Klinik für Unfallchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Fraktur im Bereich der Schulter und der Oberarmes	S42	176
Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	S82	169
Fraktur des Unterarmes	S52	145
Fraktur des Femurs	S72	90
Fraktur des Fußes (ausgenommen oberes Sprunggelenk)	S92	65
Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	S86	35
Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	S32	33
Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	S93	30
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	25
Verletzungen von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes	S46	24

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	121
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	51
Sonstige Muskelkrankheiten	M62	33

Angeborene Deformitäten der Hüfte	Q65	27
Angeborene Deformitäten der Füße	Q66	10
Sonstige Osteochondropathien	M93	8
Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	M20	7
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	6
Eitrige Arthritis	M00	4
Fraktur des Femurs	S72	<4

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Binnenschäden des Kniegelenkes (internal derangement)	M23	394
Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	S83	135
Schulterläsionen	M75	106
Krankheiten der Patella	M22	56
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	55
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	34
Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M67	29
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	23
Sonstige Knorpelkrankheiten	M94	21
Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und von Bändern des Schultergürtels	S43	21

Wirbelsäulenzentrum

Diagnose	ICD	Fallzahl
Rückenschmerzen	M54	190
Sonstige Bandscheibenschäden	M51	182
Osteochondrose der Wirbelsäule	M42	163
Sonstige Spondylopathien	M48	156
Skoliose	M41	131
Osteoporose mit pathologischer Fraktur	M80	93
Sonstige Deformitätender Wirbelsäule und des Rückens	M43	67
Spondylose	M47	46
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	36
Zervikale Bandscheibenschäden	M50	33

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach Fallzahl je Fachklinik

Klinik für Endoprothetik- und Rheumaorthopädie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	5-822	602
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-820	540
Gelenkplastische Eingriffe	5-829	198
Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	5-823	78
Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-821	75
Reoperation	5-983	46
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	36
Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	5-824	28
Arthroskopische Gelenkoperation	5-810	20

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Osteosyntheseverfahren	5-786	608
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie	5-788.5	537
Offen chirurgische Arthrodese	5-808	286
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose): Os metatarsale I bis V	5-788.0	266
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles	5-788.40	212
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	169
Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	5-800	147
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	5-806	95
Reoperation	5-983	90
Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, oberes und unteres Sprunggelenk	5-811	54

Klinik für Handchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	5-812	125
Operationen an Bändern der Hand	5-841	86
Osteosyntheseverfahren	5-786	47
Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand: Rekonstruktion mit autogenem Material	5-847	43
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	34
Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	5-824	30
Fraktureingriffe	5-790 5-795 5-796	26
Arthroskopische Operation an der Synovialis	5-811	26
Neurolyse und Dekompression eines Nerven	5-056	25
Andere arthroskopische Operationen: Resektion eines Ganglions	5-819	14

Klinik für Unfallchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	5-794	273
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	5-793	200
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	162
Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide: Achillessehne	5-855	99
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	5-796	80
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	5-790	64
Arthroskopische Gelenkoperation	5-810	64
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	5-806	61
Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	5-795	48
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-820	52

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	121
Andere Operationen am Knochen: Epiphyseodese	5-789	114
Osteosyntheseverfahren	5-786	60
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	52
Rekonstruktion von Sehnen	5-854	47
Offen chirurgische Arthrodese	5-808	17
Forcierte Korrektur von Adhäsionen und Deformitäten: Redressierende Verfahren	8-211	14
Offene Reposition einer Gelenkluxation	5-79b	13
Andere gelenkplastische Eingriffe	5-829	13
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	5-788	12

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion	5-812.5	389
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-814	272
Diagnostische Arthroskopie	1-697.7	254
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung	5-812.f	158
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	5-813	138
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusrefixation	5-812.7	115
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-805	80
Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat	5-804	62
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	33
Diagnostische Arthroskopie: Ellenbogengelenk	1-697.2	19

Wirbelsäulenzentrum

Prozeduren	OPS	Fallzahl
Spondylodese: dorsal oder ventral: Ein oder mehrere Segmente	5-836.3 5-836.5	436
Spondylodese: Dorsal und ventral kombiniert	5-836.4	95
Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: Ein oder mehrere Segmente	5-83b.5	396
Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	5-831	432
Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöchernen Dekompression des Spinalkanals: 1 oder mehr Segmente	5-839.6	283
Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit Verwendung eines Systems zur intravertebralen, instrumentellen Wirbelkörperaufrichtung: 1 oder mehr Wirbelkörper	5-839.a	90
Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)	5-83a	83
Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule: HWS, dorsal, ventral	5-030	60
Laminektomie	5-031 5-032	22
Andere Operationen an der Wirbelsäule: Implantation einer Bandscheibenendoprothese: 1 oder 2 Segmente	5-839.1	8

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	Privatambulanz eines leitenden Krankenhausarztes für Privat- und Wahlleistungspatienten
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz für Unfallchirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie	Notfallambulanz mit Schwerpunktversorgung Orthopädie/ Unfallchirurgie/ Wirbelsäulenchirurgie, Unfallversorgung Kinder, Schul-Arbeits- und Wegeunfälle
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	von den Landesverbänden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zugelassene Durchgangsarzte (Fachärzte mit Schwerpunkt Unfallchirurgie) für die Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur Teilnahme an der kassenärztlichen ambulanten Versorgung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Krankenhausbehandlung ohne Unterkunft und Verpflegung zur Klärung/Vorbereitung einer vollstationären Behandlung bzw. zur Sicherstellung/Kontrolle des Behandlungserfolges

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787.k6	49	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-787.1v	34	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
5-787.1r	31	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-787.k0	24	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula
5-787.kr	24	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Fibula distal
5-787.1n	20	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787.3v	19	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale
5-787.30	17	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Klavikula
5-787.3r	17	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
5-056.9	16	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Fuß
5-787.1t	16	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus
5-041.9	15	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven: Nerven Fuß
5-851.19	13	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Tenotomie, offen chirurgisch: Unterschenkel
5-787.kk	11	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Tibia proximal
5-787.kv	11	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Metatarsale
5-787.36	10	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal
5-787.03	9	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Humerus distal
5-787.10	9	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Klavikula
5-811.2h	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-812.5	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-787.27	8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-788.52	8	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Os metatarsale II bis V, 1 Os metatarsale
5-811.0h	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk
5-812.eh	8	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-795.1c	7	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Phalangen Hand
5-811.2k	7	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Oberes Sprunggelenk
5-056.40	6	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
5-787.06	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal
5-787.0a	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-787.g0	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Klavikula
5-787.k1	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal
5-788.57	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 1 Phalanx
5-787.1w	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß
5-787.2v	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Metatarsale
5-787.3k	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tibia proximal
5-787.gb	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Metakarpale
5-787.k5	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radiuschaft
5-810.9k	5	Arthroskopische Gelenkoperation: Resektion von Bandanteilen und/oder Bandresten: Oberes Sprunggelenk
5-811.1h	5	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion an einem Fettkörper (z.B. Hoffa-Fettkörper): Kniegelenk
5-812.fh	5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk
5-787.13	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Humerus distal
5-788.40	4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles
5-790.1c	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-790.2b	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-810.2k	4	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Oberes Sprunggelenk
5-811.4h	4	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Elektrothermische Denervierung von Synovialis und Kapselgewebe: Kniegelenk
5-855.19	4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Unterschenkel
5-859.1a	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Totale Resektion eines Schleimbeutels: Fuß

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
stationäre BG-Zulassung	Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	64,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	64,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	64,01
Fälle je VK/Person	81,14200

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	47,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	47,15
Fälle je VK/Person	123,73276
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ41	Neurochirurgie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF15	Intensivmedizin
ZF19	Kinder-Orthopädie (MWBO 2003)
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF30	Palliativmedizin

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF72	Physikalische Therapie

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	119,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	117,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,91
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	118,82
Fälle je VK/Person	49,09947

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,19
Stationäre Versorgung	7,06
Fälle je VK/Person	826,34560

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,39
Fälle je VK/Person	1720,94395

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,34
Fälle je VK/Person	2493,16239

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	4,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,06	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	4,06	
Fälle je VK/Person	1436,94581	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	36,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	36,75	
Fälle je VK/Person	158,74829	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs
PQ06	Master
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ12	Notfallpflege
PQ13	Hygienefachkraft
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement
Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP27	OP-Koordination/OP-Management

B-[2].1 Innere Medizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	Allgemeine Chirurgie (1500)



Ärztliche Leitung

PD Dr. Matthias Wahle
Chefarzt
Ärztlicher Leiter Internistische
Rheumatologie

0821 7 909 – 5124
 Internistische.rheumatologie@hessing-
 stiftung.de
 Hessingstraße 17
 86199 Augsburg
[https://www.hessing-
 kliniken.de/orthopaedische-
 fachkliniken/internistische-rheumatologie/](https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/internistische-rheumatologie/)

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	17
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

Innere Rheumatologie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige chronische Polyarthrit	M06	6
Spondylitis ankylosans	M45	6
Seropositive chronische Polyarthrit	M05	<4
Sonstige entzündliche Spondylopathien	M46	<4
Sonstige Spondylopathien	M48	<4
Systemische Sklerose	M34	<4

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach Fallzahl je Fachklinik

Innere Rheumatologie

Prozeduren	OPS	Fallzahl
Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	8-983.1	14
Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	8-983.0	<4

Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	3-82a	<4
Native Magnetresonanztomographie des Beckens	3-805	<4
Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	9-984.7	<4
Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	9-984.8	<4

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,78
Fälle je VK/Person	21,79487

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,78
Fälle je VK/Person	21,79487
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,57
Fälle je VK/Person	29,82456
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Qualitätsindikatoren Hüfte und Knie der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
Ergebnis: Im Referenzbereich
Messzeitraum: kontinuierlich
Datenerhebung: pro Patient
Rechenregeln:
Referenzbereiche: siehe Vorgaben von endoCert
Vergleichswerte: Andere zertifizierte Endoprothetikzentren
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: siehe Datenblatt endocert-Auswertung
Leistungsbereich: Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum (DWG)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Teilnahme am DWG Register
Ergebnis: im Referenzbereich
Messzeitraum: kontinuierlich
Datenerhebung: pro Patient
Rechenregeln: siehe Vorgaben der DWG
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	403

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	403
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	365
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	70
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	40
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	33

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“(siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C1	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C1	Tag	100,00	0	keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B1	Tag	100,00	0	wenig Belegung zum Stichzeitpunkt 12:00 Uhr; keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C0	Tag	100,00	0	keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Tag	99,43	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Nacht	99,45	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nacht	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tag	100,00	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nacht	90,93	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tag	91,48	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nacht	98,36	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tag	99,73	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Tag	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Nacht	98,87	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C1	Tag	98,79	keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Nacht	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C0	Tag	98,78	keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	C1	Nacht	100,00	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	B1	Tag	100,00	wenig Belegung zum Stichzeitpunkt 12:00 Uhr; keine Patienten um Mitternacht und daher keine Belegungstage
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Tag	100,00	